

# HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Der Sachsenbrunner Stefan Kühner in seiner Werkstatt. Für seine Arbeit wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet.

Fotos: Karl-Wolfgang Fleißig

## Der Hartnäckige aus Sachsenbrunn

Fehler am Auto, die keiner findet – Umbauten, die keiner macht: Dort fängt für Stefan Kühner der Spaß erst richtig an **VON KARL-WOLFGANG FLEISSIG**

**G**anz und gar dem Auto verschrieben hat sich der Sachsenbrunner Stefan Kühner. Sein Hobby hat er zum Beruf gemacht: Er betreibt eine Kfz-Werkstatt im Eisfelder Ortsteil Sachsenbrunn. Hier hat er in den vergangenen Wochen im Auftrag der Mitsubishi Motors Corporation (MMC) Deutschland einen Colt C 10 umfassend restauriert. Das Auto ist im Dezember 1986 als zweites Fahrzeug dieser Modellreihe in Deutschland erstmalig in Berlin zugelassen worden und wurde im Juli 2020 außer Betrieb gesetzt. Rund 19 Monate nach seiner Außerbetriebsetzung erstrahlt es nun in neuem Glanz und kann künftig von Besuchern des historischen Fuhrparks von Mitsubishi-Motors in der Deutschlandzentrale in Friedberg bestaunt werden.

Stefan Kühner freut sich über diesen Auftrag. „Ich kann nicht leugnen, dass ich ein bisschen stolz auf diesen prominenten Auftrag bin, direkt erteilt von einem Fahrzeughersteller.“ Auch wenn Kühner gelegentlich für verschiedene Zwei- und Vierradmuseen oder andere öffentliche Einrichtungen arbeitet, „so ist das hier für mich persönlich etwas ganz Besonderes.“ Viel war zu tun an dem alten Colt: Karosseriearbeiten, Fahrwerktechnik, Bremsen, Frontscheibenrahmen und Frontscheibe, Kotflügel, neue Seiten, Schweller, Motor, Zahnriemen und Unterboden, aber auch eine Lackaufbereitung, Chromaufbereitung und Innenraumaufbereitung. Nicht zu reden von Leitungen, Gummiteilen, Manschetten.

### Ein Meister rund ums Auto

Alle Arbeiten hat Stefan Kühner selbst gemacht, ist er doch Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Person. Stefan Kühner hat im Jahr 1995 an der Regelschule in Sachsenbrunn seine Schulzeit abgeschlossen und im



Das ist der Colt C 10, den Kühner wieder flott gemacht hat.

väterlichen Unternehmen sowie im Seat-Autohaus in Eisfeld seine Lehre absolviert. In der Folgezeit ließ es sich weiter zu qualifizieren, sodass er mehrere Berufsabschlüsse erreicht hat. Dazu zählen der Kfz-Mechatroniker, Kfz-Servicetechniker, Kfz-Karosseriebauer und Kfz-Fahrzeugbauer oder auch der Kfz-Klimatechniker. Im Jahr 2006 schließlich erhielt er seinen Meisterbrief als Kfz-Technikmeister. Im Schweißtechnischen Institut in Greifswald legte er seine Schweißerprüfung ab. Die Vielzahl an Qualifikationen erlaubt es dem Sachsenbrunner auch, ein Fahrzeug umfassend zu reparieren, so wie es mit dem Colt C 10 geschehen ist.

Am liebsten würde Kühner nur alte Autos reparieren, verrät er, aber davon könne man nicht leben. So sind es letztendlich alle Fabrikate, die unter seinen Händen wieder fahrtüchtig werden. Neben der Werkstatt hat er eine Waschkabine und einen Dekra- beziehungsweise TÜV-Stützpunkt und einen Bremsenprüfstand.

Ab April soll es sogar eine Selbsthilfswerkstatt für kleinere Arbeiten geben. Vorbild für Stefan Kühner war sicherlich sein Vater Jürgen Kühner, der von 1984 an eine Trabant-Werkstatt hatte und nach der Wende bis 1999 eine Mitsubishi-Vertragswerkstatt sein Eigen nannte. Nach mehreren Jahren der Ruhe auf dem Werkstattgelände kaufte es schließlich der Sohn und machte sich selbstständig.

### Von weit her

Die Kunden kommen aus ganz Deutschland, der Schweiz und auch aus Österreich, sagt der Kfz-Meister. Die zu erledigenden Aufgaben seien oftmals sehr anspruchsvoll. Kontakt hält Kühner auch zu dem Mitsubishi Museum im Allgäu, über das er auch mit Ersatzteilen für alte Autos dieser Marke versorgt wird. Gegründet hat Stefan Kühner auch die „united-sigma-friends“ (USF). Das ist eine Gruppe von Mitsubishi Sigma-Fahrern, die sich in der Regel jährlich einmal im Mai trifft. Auch hier kom-

men Sigma-Freunde bis aus Österreich und der Schweiz.

Übrigens steht der erste Mitsubishi Sigma mit der Erstzulassung vom Januar 1991 auch in Sachsenbrunn. Es war der Firmenwagen von Hanns Trapp Dies, dem Deutschland-Chef von Mitsubishi. Von diesem Fahrzeugtyp gibt es heutzutage noch 80 Stück in Deutschland.

### Platz neben Größen

Die Arbeitszeit gestaltet Stefan Kühner flexibel. Da kann es auch schon einmal passieren, dass es ihm in den Sinn kommt, nachts zum Werkzeug zu greifen. „Natürlich muss ich tagsüber auch richtig arbeiten und mir meinen Lebensunterhalt verdienen. Aber meine Lieblingsbeschäftigung ist und bleibt es, nach Feierabend da anzufangen, wo andere genervt das Werkzeug wegwerfen. Fehler, die keiner findet, Umbauten die keiner macht, und nicht zuletzt, ständig aus alten Kisten etwas Neues zu erfinden. Das sind die Dinge, die mich bei Laune halten können.“

Inzwischen wurde der in Sachsenbrunn restaurierte Colt C 10 abgeholt. Im historischen Fuhrpark der Mitsubishi-Zentrale Deutschland findet er nun einen Platz neben anderen seltenen und besonderen historischen Autos seiner Marke, unter anderem dem Gewinnerfahrzeug der Paris-Dakar-Rallye von Jutta Kleinschmidt. Als nächstes soll Stefan Kühner einen Colt C 50 für den Autohersteller aufwerten.

„Handwerklich ist dieser Mann richtig, richtig gut“, sagt Stefan Büttner, Sprecher von Mitsubishi Deutschland. „Normalerweise werden solche zu restaurierenden Autos zu unseren Händlern gegeben, aber in dem Fall bin ich von seiner Arbeit so überzeugt und so begeistert, dass ich hier Stefan miteinbeziehe.“ Der Sachsenbrunner hat sich in seiner Branche offenbar einen Namen gemacht.

## „Das war erfrischend!“

Präsident Koscielsky begeistert von Ministerin Karawanskij

**A**m 23. März besuchte Thüringens Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Susanna Karawanskij, den Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Es war ihr erster Besuch des Berufsbildungs- und Technologiezentrums. Erst im September 2021 war die 41-jährige Politikwissenschaftlerin Ministerin geworden. Die Handwerkskammer Südthüringen hatte die Politikerin eingeladen, um ihr ein Pilotvorhaben für nachhaltiges Bauen im gewerblichen Bereich vorzustellen.

Zunächst gab Alexander Ladwig, BTZ-Geschäftsführer, der Ministerin und weiteren geladenen Gästen wie der Landrätin Peggy Greiser einen kurzen Überblick über das Gesamtangebot der Einrichtung. Danach übernahm Dr. Jens Triebel, Abteilungsleiter Praxiszentrum, und warb für das Handwerk als Partner für Klimaschutz und Landwirtschaft. Es gehe um nichts Geringeres als das energiearme und qualitativ hochwertige Bauen mit nachhaltigen Rohstoffen. Dafür sei ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit im BTZ angedacht, welches zudem als Bildungsdienstleister im ländlichen Raum dienen würde. Die Ideen reichten bis zur Entwicklung eines neuen Berufes –



HWK-Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann, Ministerin Susanna Karawanskij und HWK-Präsident Lutz Koscielsky (v.l.n.r.) im BTZ. Foto: HWK

der Fachkraft für Landschaftsmanagement. Dafür bat Triebel um Unterstützung durch das Ministerium.

Ministerin Karawanskij zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Präsentation. „Unglaublich, was für eine Energie dahintersteckt. Wir haben hier eine ganze Palette von Themen – Rohstoffe, energetische Bauweisen, Landwirtschaft – die sich mit denen in meinem Ministerium decken. Das bestärkt mich sehr in meiner weiteren Arbeit. Wir werden in einem regen Austausch bleiben“, sagte sie zum Abschied.

Auch Präsident Lutz Koscielsky schwärmte nach der Veranstaltung: „Der Besuch der Ministerin war erfrischend!“

## Girls' und Boys' Day 2022

Aktionstag am 28. April für Schülerinnen und Schüler

**A**m 28. April 2022 findet der nächste Girls' Day und Boys' Day statt. Dieser Aktionstag bietet weltweit das größte Berufsorientierungsangebot und frei von Rollenklischees. Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse besuchen an diesem Tag auch Handwerksbetriebe, um Berufe, die noch heute vorwiegend von Frauen oder Männern ausgeübt werden, kennenzulernen.

Bei der Handwerkskammer Südthüringen werden über 50 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen aus dem Philipp-Melanchthon-Gymnasium Schmalkalden und aus dem Henfling-Gymnasium Meinungen an diesem Tag zu Gast sein. Auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster lernen sie im Rahmen der Berufsorientierung (BO) verschiedene Berufsfelder kennen und können typische Tätigkeiten in „Mädchenberufen“ und „Jungsberufen“ ausprobieren. Zum Angebot zählen die Berufsfelder Lebensmitteltech-

nologie, Energie-, Holz- und Farbtechnik, Metallbau, Orthopädietechnik und Fahrzeugtechnik.

„Nur durch solches Ausprobieren lernt man das Handwerk kennen und schätzen“, ist sich Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen, sicher. „Wir sind froh, dass der Girls' und Boys' Day endlich wieder richtig vor Ort stattfinden kann. Darum rufen wir all unsere Mitgliedsunternehmen auf, am 28. April ebenfalls Schülerinnen und Schülern Einblicke in spannende Handwerks-Berufswelten in der Heimat zu geben.“

Interessierte Handwerksunternehmen können ihre berufspraktischen Veranstaltungen für Mädchen oder Jungen ab sofort kostenfrei auf zwei extra dafür angelegten zentralen Internetseiten anbieten.

**Melden Sie Ihr Angebot** unter [www.girls-day.de/radar](http://www.girls-day.de/radar) oder [www.boys-day.de/radar](http://www.boys-day.de/radar)



Reinschnuppern geht auch im Metallbereich.

Foto: HWK

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9  
98527 Suhl  
Tel. 03681/3700  
Fax 03681/370290

E-Mail: [info@hwk-suedthueringen.de](mailto:info@hwk-suedthueringen.de)  
Internet: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann



## Dozenten gesucht

Werden Sie Lehrer oder Ausbilder im Handwerk

Sie brennen fürs Handwerk? Sie haben ihre Meisters Ausbildung erfolgreich abgeschlossen oder ein Fachstudium absolviert? Sie kennen ihren Beruf in- und auswendig? Sie verfügen über einschlägige Erfahrung in der Aus- und Fortbildung? Und Sie hätten Freude daran, Ihr Wissen an den Fachkräftenachwuchs weiterzugeben?

Dann unterstützen Sie uns. Die Handwerkskammer Südthüringen sucht fortlaufend Dozenten auf Honorarbasis, die mit Leidenschaft handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten unterrichten. Die anderen gern zeigen, was sie können. Unsere Ausbildung - egal ob für Schüler in der Berufsorientierung, Auszubildende, die wissen, was sie werden wollen, oder angehende Meister - ist immer praxisorientiert. Und das sind unsere Lehrer/Dozenten/Ausbilder gleichermaßen.

Egal ob im Zimmerer-Handwerk, wo Sie zum Beispiel Unterrichtsmaterialien und Schulungsunterlagen auf der Basis des Rahmenausbildungsplanes erstellen und diese dann im Unterricht umsetzen. Oder

im Tischlerhandwerk im Fachbereich Holz, wo Sie sich um die Meisterschüler kümmern und die Meisterklasse auf die Prüfung vorbereiten. Wie auch im Maurer- und Betonbauerhandwerk, wo Sie Baustoffkunde, Baustoffphysik oder Baurecht unterrichten.

Diese drei Beispiele stehen stellvertretend für unsere umfangreiche Ausbildung auf dem Bildungscampus, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster. Alle Fachbereiche dort freuen sich über neue Dozenten-Kollegen: Von A wie Agrotechnik bis Z wie Zimmererhandwerk genauso wie der Fachbereich Unternehmensführung. Informieren Sie sich auf unserer Internetseite über aktuelle Stellenangebote.

Sollten Sie noch zögern, ob sie als Dozent/Lehrer/Ausbilder geeignet sind, können wir Sie beruhigen. Gern bereiten wir Sie in einem speziellen „Teachers Training“ auf diese Herausforderung und Lehrtätigkeit vor.

www.hwk-suedthueringen.de



Nicht nur die Maurer brauchen Unterstützung.

Foto: amh-online

## Förderung geht weiter

Nach dem überraschenden KfW-Stopp sind wieder Mittel da **VON MICHAEL BICKEL**

Energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und Sanieren werden nach dem überraschenden Antragsstopp der KfW-Bank im Februar nun doch weiter mit Bundesfördermitteln unterstützt. Das gilt es zu beachten:



**Michael Bickel**  
Betriebsberater  
Foto: HWK

### Wer ist betroffen?

Der Förderstopp betrifft nur noch die Zuschuss-/Kreditprogramme der KfW-Bank bei Neuerrichtung eines KfW-Effizienzhauses. Dieser Effizienzstandard wird vermutlich zum Sommer 2022 mit Neufassung des Gebäudeenergiegesetzes GEG-2022 verbindlicher Neubau-Mindeststandard.

Die Bundesförderung für KfW-EH40 oder KfW-EH40-plus wird derzeit neu geordnet und vermutlich noch im Frühjahr 2022 erneut gestartet. Jedoch kann es ggf. Anpassungen bei den Förderbedingungen geben.

### Wer ist nicht betroffen?

Alle Bauherren, welche in Sanierungsprogrammen zum KfW-Effizienzhaus oder in Einzelmaßnahmen mit KfW-Krediten vom Förderstopp betroffen waren, können seit 22. Februar 2022 wieder nach alter Richtlinie Anträge einreichen. Die verfügbaren Haushaltsmittel wurden begrenzt. Sind diese erschöpft, ist mit erneutem Förderstopp zu rechnen. Die Neuaufrichtung der Förderbedingungen und Konditionen ist zum 1. Januar 2023 angekündigt.

Nicht betroffen waren und sind alle BAFA-Programme im BEG (Bundesförderung für energieeffiziente Wohngebäude bzw. Nichtwohngebäude) für Einzelmaßnahmen zur energetischen Bausanierung (Wärmeschutz), Heizungserneuerung bzw. Anlagenoptimierung. Für Wärmeschutzmaßnahmen ist hier ebenso die Einbindung eines zugelassenen Energieberaters (www.energie-effizienz-experten.de) vor

Antragstellung sowie zur Bauleitung erforderlich.

### Was gilt es zu beachten?

Handwerker sollten vertragsrechtlich prüfen lassen, welche Relevanz ggf. Auftragsstornierungen durch Bauherren haben, wenn der Bauherr ohne KfW-Förderbescheid auf eigene Verantwortung bereits Aufträge erteilt hat. I.d.R. sind diese bindend. Mit den Bauherren sollte gesprochen werden.

Haben Bauherren Liefer- und Leistungsverträge mit Handwerksbetrieben abgeschlossen, ohne dass Förderanträge gestellt sind, können diese einen Förderantrag ab sofort noch stellen, wenn sie entweder vor der Auftragserteilung ein Beratungsgespräch mit Ihrem Finanzierungspartner zur möglichen Förderung geführt haben (Hausbank, KfW-Regionalpartner) und dies mit einem KfW-Formular dokumentiert wurde oder

- die Liefer- und Leistungsvertrag (Auftrag) eine aufschiebende/auflösende Bedingung enthält, die sich auf die Gewährung einer Förderung durch die KfW-Bank bezieht.

Bei Bauvorhaben, die energetisch umgeplant werden müssen, sind ggf. neue Zuarbeiten zur Auslegung/Dimensionierung für Wärmeschutz, Bauelemente oder Anlagentechnik erforderlich. Die Planungskosten sind abzustimmen.

**Fragen beantworten** die technischen Betriebsberater der HWK Südthüringen, Tel. 036844/47250, E-Mail: energieberatung@btz-rohr.de



Stefanie von Nordheim und Andreas Schmuck bei der Unterzeichnung.

Foto: HWK

## Nur das Beste für die Azubis

Die Europa-Dach Ltd. Zella-Mehlis verpflichtet sich

Seit Ende vergangenen Jahres nimmt die Handwerkskammer Südthüringen ihren Mitgliedsunternehmen das Ausbildungsversprechen ab. Nun hat auch der Dachdeckermeister Andreas Schmuck aus Zella-Mehlis dieses Versprechen unterschrieben. Damit ist er der erste Handwerksmeister im Raum Suhl-Zella-Mehlis.

Mit seiner Unterschrift verpflichtet sich der Handwerksunternehmer zu fünf Leitsätzen, die eine dauerhafte hohe Qualität der Ausbildung garantieren. Dazu zählen Sorgfalt und ein hohes Engagement ebenso wie die individuelle Vorbereitung auf das Berufsleben oder das faire und vertrauensvolle Miteinander. Es gibt schnelle Hilfe bei Problemen und Unterstützung beim Lernen für die Prüfung. All das zählt zum Ausbildungsversprechen hinzu.

Davon profitieren Schmucks Auszubildende, unter ihnen Leon Knabe im 2. Ausbildungsjahr und Moritz Stöckmann im 3. Ausbildungsjahr, die in der Europa-Dach Ltd. zu Dach-

deckern ausgebildet werden. Beide waren schon vor der offiziellen Unterzeichnung überzeugt, einen sehr guten Ausbildungsbetrieb gefunden und alles richtig gemacht zu haben. Derzeit hat das Unternehmen noch zwei weitere Lehrlinge im 1. Ausbildungsjahr.

Seit 2002, als Andreas Schmuck die Geschäftsführung von seinem Vater Dachdeckermeister Klaus Dieter Schmuck übernahm, wurden insgesamt 27 junge Männer ausgebildet. Auch für das neue Lehrjahr 2021/22 steht ein Ausbildungsvertrag kurz vor dem Abschluss.

„Mit dem Ausbildungsversprechen wollen wir den Blick auf Unternehmen lenken, die für besonders gute Qualität stehen. Das Versprechen gilt speziell für künftige Azubis, die an diesem Qualitätssiegel erkennen, dass wir dieses Unternehmen besonders empfehlen. Da, wo die goldene Schraube hängt, gibt's die beste Ausbildung“, erklärte Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Bildung bei der HWK Südthüringen bei der offizi-

ellen Übergabe des Zertifikates und der symbolhaften Aufkleber im März.

„Ich sehe das als Ansporn“, bestätigte ihr Andreas Schmuck. „Mit dem Ausbildungsversprechen wollen wir unterstreichen, dass eine gute Ausbildung heute nicht mehr nebenher laufen kann, sondern dass wir sehr genau auf die Qualität achten und auf die Individualität der jungen Leute. Dazu gehört, dass wir ein Ohr für ihre Probleme haben.“

Das sei wichtig, denn heute würde sich der Azubi das Unternehmen aussuchen, welches ihm am vielversprechendsten erscheine. „Und da sagen wir ganz klar: Wir bilden die jungen Leute aus, um sie anschließend zu übernehmen“, betonte der Geschäftsführer der Europa-Dach Ltd. Derzeit beschäftigt er 22 Mitarbeiter, die Auftragslage sei gut. Vornehmlich arbeitet sein Handwerksunternehmen in Südthüringen und deckt Dächer und dichtet sie ab. Im April wird die Europa-Dach Ltd. 35 Jahre alt.

www.europa-dach.de

## „Goldene Meister“ bitte melden

Handwerkskammer Südthüringen ehrt verdiente Handwerksmeister für ihr Lebenswerk

Auch in diesem Jahr wird die Handwerkskammer Südthüringen wieder „Goldene Meisterbriefe“ und „Diamantene Meisterbriefe“ an langjährig tätige Altmeisterinnen und Altmeister aus dem gesamten Kammerbezirk vergeben.

Gemäß der Ehrenordnung der Handwerkskammer ist diese Ehrung möglich für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die mindestens 50 Jahre im Besitz eines handwerklichen Meisterbriefes sind und einen Betrieb führen bzw. geführt haben.

Der „Goldene Meisterbrief“ wird in einer Feierstunde am Dienstag, 28. Juni 2022, auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster in Rohr überreicht. Um möglichst niemanden zu vergessen, bittet die Handwerkskammer Südthüringen alle Meisterinnen und Meister, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1972, ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich vorab bei der Kammer in Suhl zu melden. Dazu fertigen Sie bitte eine Fotokopie Ihres Meisterbriefes an, die belegt, wann Sie Ihre Meisters Ausbildung abgeschlossen haben.

Für die Ehrung benötigt die Handwerkskammer Südthüringen neben



Zur letzten Goldmeisterfeier gab es ein Wiedersehen nach vielen Jahren wie bei den Friseurmeisterinnen Erika Kleinpeter und Ilka Justen.

Foto: HWK

dieser Fotokopie der Meisterurkunde folgende Angaben:

- Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Geburtsort
  - Beruf
  - Wohnort, Straße und Hausnummer
  - Telefonnummer
- Altmeisterinnen und Altmeister wenden sich damit bitte an das Büro der Hauptgeschäftsführerin und dort an

Anja Nachreiner, Tel. 03681/370101. Anja Nachreiner nimmt die Anmeldungen entgegen.

Über das neue Format der Ehrung der „Silbernen Meister“, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Meisterjubiläum begehen, informieren wir in einer der nächsten DHZ-Ausgaben.

**Anschrift:** Handwerkskammer Südthüringen, Rosa-Luxemburg-Straße 7-9, 98527 Suhl

### WIR GRATULIEREN

#### Glückwünsche

**80. Geburtstag:** Dieter Weirauch, Zella-Mehlis, am 03.04.

**70. Geburtstag:** Anita Schaub-Gluck, Schlitz-Rimbach, am 01.04., Winfried Grafe, Suhl, am 04.04., Bernd Wirsing, Eisenach, am 07.04., Klaus Günther, Steinbach-Hallenberg, am 08.04., Thomas Thörmer, Schleusingen, am 09.04., Wolfgang Prager, Steinbach-Hallenberg, am 10.04., Heinrich Laudemann, Sontra-Wichmannshausen, am 13.04., Gerhard Kasper, Heldburg, am 14.04.

**65. Geburtstag:** Rainer Oettel, Unterweid, am 02.04., Reiner Labling, Bad Liebenstein, am 03.04., Dieter Meissl, Floh, am 04.04., Heinz-Günter Bielefeld, Marsberg, am 06.04., Andreas Heibelberg, Floh, am 11.04., Dietmar Oberender, Steinach, Klaus Hartmann, Solz, beide am 15.04.

**60. Geburtstag:** Frank Schüler, Floh-Seligenthal, Joachim Walter, Weißenbrunn, Matthias Lorenz, Eisenach, alle am 03.04., Carmen Dietsch, Schmalkalden, am 04.04., Michael Stoye, Frankenblick, am 07.04., Henry May, Hilburghausen, am 08.04., Stefan Förster, Steinbach-Hallenberg, am 10.04., Beate Grüßung, Suhl-Wichthausen, Torsten Baumann, Suhl, Uwe Münch, Hennef, Uwe Münch, Sankt Augustin, alle am 13.04., Andreas Weiland, Schleusingen, Frank Rennekamp, Eisenach, Peter Hellmich, Neuhaus am Rennweg, alle am 14.04., Monika Wanderer, Neuhaus am Rennweg, am 15.04.

**50. Geburtstag:** Jan Sauer, Wahns, Ulf Zeumer, Hørselberg-Hainich, beide am 01.04., Daniel Hinske, Römhild, Sandra Usbeck, Steinbach-Hallenberg, beide am 04.04., Annett Stöbling, Bad Salzungen, am 05.04., Kersten Dressel, Bad Colberg-Heldburg, am 06.04., Simone Witter, Meinungen, am 08.04., Christian Günkel, Wasungen, René Herdmann, Steinbach-Hallenberg, beide am 14.04., Marco Wachenschwanz, Bad Colberg-Heldburg, Nurettin Öztürk, Steinbach-Hallenberg, beide am 15.04.

**25-jähriges Meisterjubiläum:** Zimmerermeister Rüdiger Heß, Schleusegrund, am 05.04., Friseurmeister Jeannette Klatt, Berka/Werra, am 06.04., Parkettlegermeister Thomas Fink, Eisenach, am 08.04.

### AKTUELL

#### Bildungsangebote

##### Lehrgänge

- 14.04.2022: Barbierkurs, 24 UE, BTZ, 625 Euro
- 26.04.2022: Feuchtschutz und Abdichtung, 8 UE, BTZ, kostenlos
- 05.–07.05.2022: Motorsägenkurs Modul B, 24 UE, BTZ, 540 Euro

**Informationen und Anmeldung:** Theresa Voigt, Tel. 036844/47329, Antje Hoffmann, Tel. 036844/47376, Yvonne Noppe, Tel. 036844/47364

##### Meisterkurse

- 09.09.2022–15.06.2024: Feinwerkmechanikermeister Teil I und II, 850 UE, Wochenendkurs, BTZ, 8.205 Euro
- 05.09.2022–12.05.2023: Meister im Holzbildhauerhandwerk, 1.200 UE, Vollzeit, Empfertshausen, 7.350 Euro

**Informationen und Anmeldung:** Jana Kipin, Tel. 036844/47139, Yvonne Noppe, Tel. 036844/47364